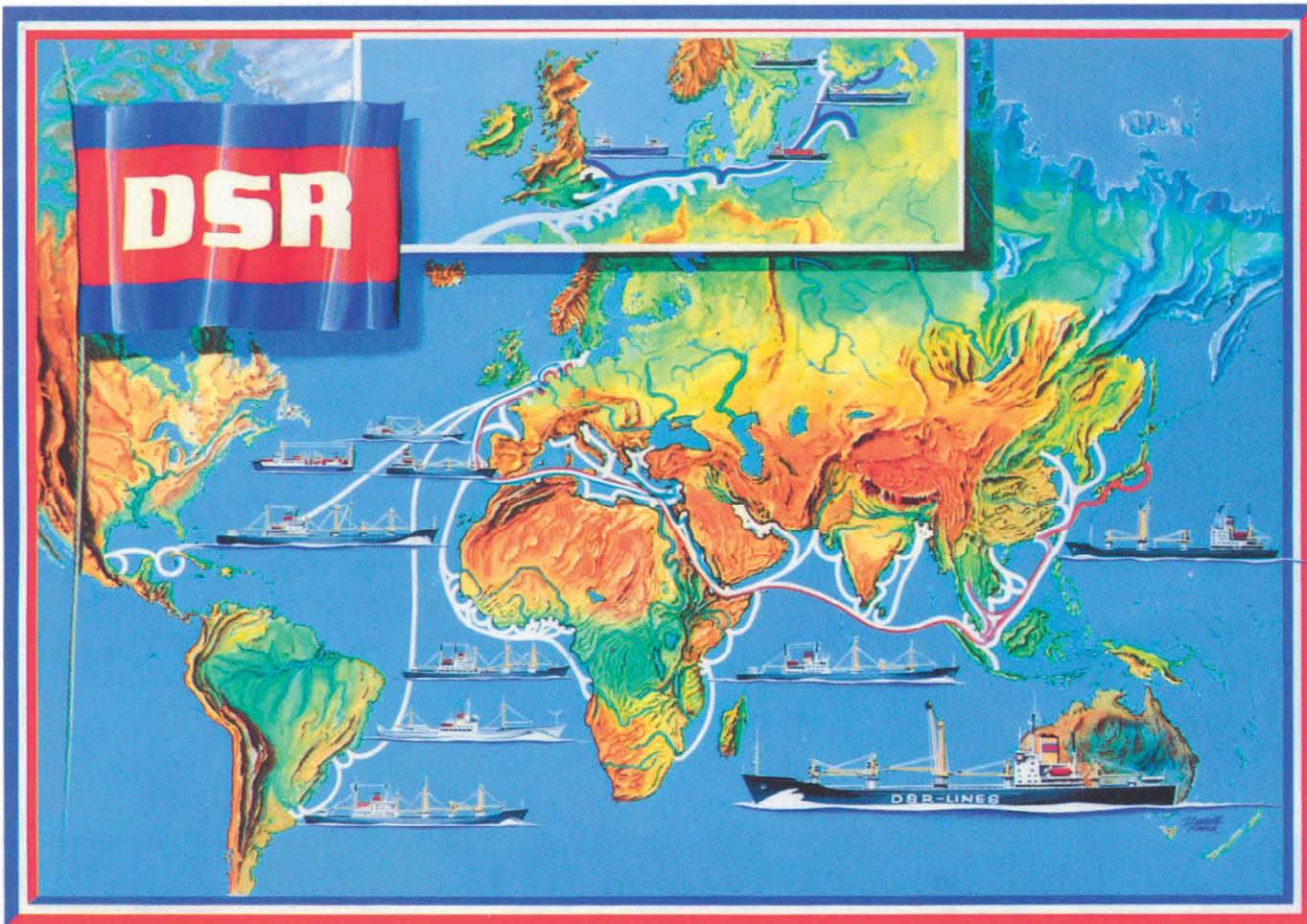


Seefunktelegramme, Seenachrichten und

Frachtbriefe

von Schiffen der Deutschen Seereederei Rostock

**4. Fortsetzung
und Schluss**



Falls Sie lieber Leser Fragen zu dem sehr guten Bericht haben,
wenden Sie sich bitte an den Autor und Besitzer der Sammlung
Dieter Oehrling, Dr.-Friedrich-Str. 15, 02763 Zittau,
T: 03583-6991531, Dieter.Oehrling@gmx.de

Einführung

Die Ära von Seefunkstellen an Bord von Schiffen ist aufgrund heutiger Übertragungsmöglichkeiten vorbei. Davor wurde die Verbindung zwischen Schiff und Land und umgekehrt, durch die Seefunkstelle an Bord aufrecht erhalten. Dazu zählten u.a. auch Seefunktelegramme von Schiffen des VEB Deutsche Seereederei Rostock und Deutfracht Seereederei Rostock an den Seehydrographischen Dienst in Rostock und auch an und von Besatzungsangehörigen, sowie der Reederei. Ebenfalls der Empfang von Seenachrichten (Wetterberichte und Seewarnungen) von Seefunkstellen an alle im jeweiligen Seegebiet befindlichen Schiffe, die von den Seefunkstellen der Schiffe aufgenommen wurden.

Frachtpapiere wurden vom Ladungshafen an den Bestimmungshafen bzw. an die Reederei gesandt.

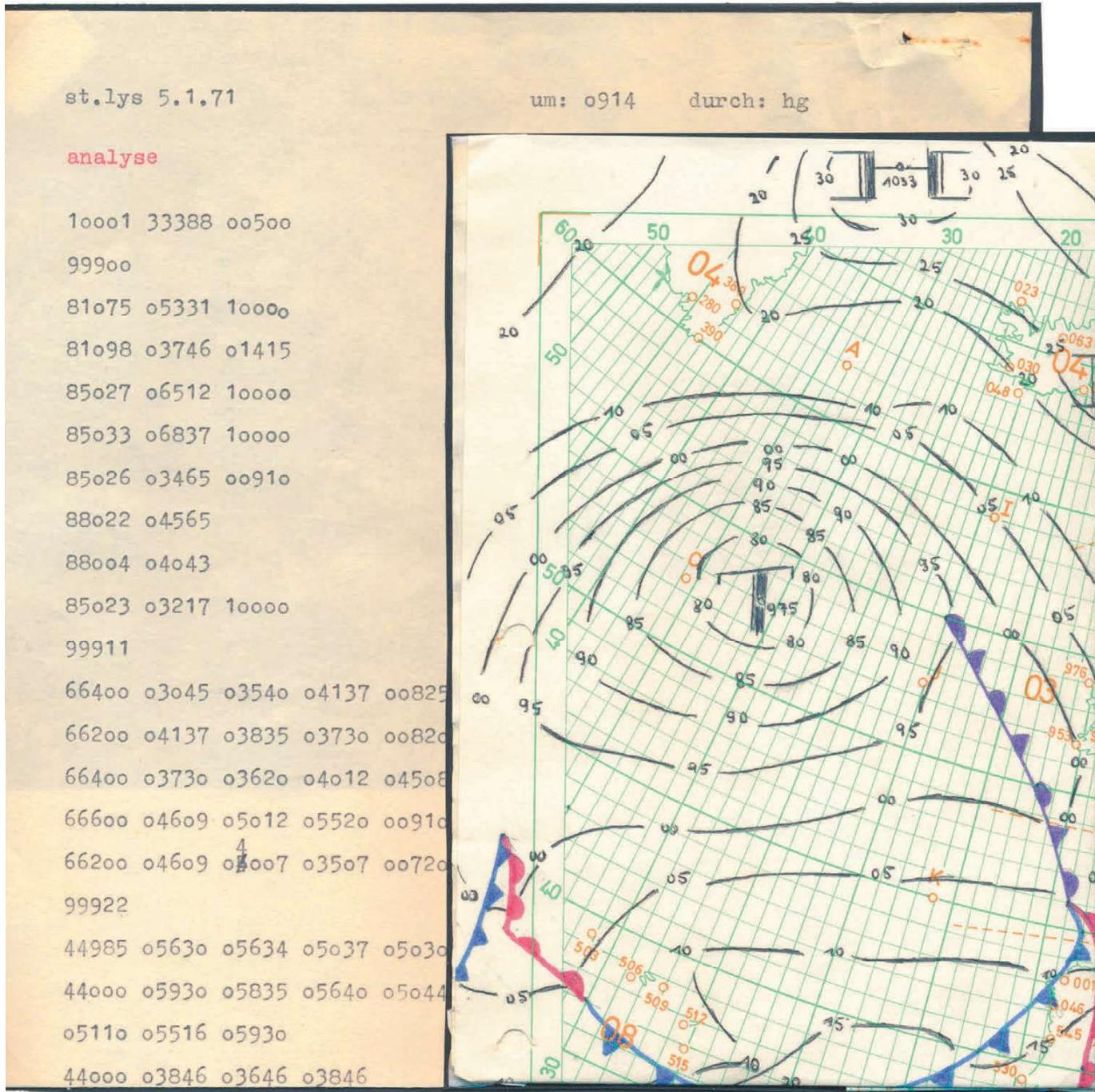
Die im Exponat gezeigten Seefunktelegramme und Seenachrichten an den Seehydrographischen Dienst und Seenachrichten von Landfunkstellen sind wohl die einzigen noch vorhandenen Belege. In den Rundschreiben 105 und 106/2001 der Arbeitsgemeinschaft Schiffspost habe ich diese Belege ausführlich beschrieben.

Gliederung

- 1 Seefunktelegramme
 - 1.1. Seefunktelegramme an den Seehydrographischen Dienst
 - 1.2. Seefunkfesttagstelegramme
 - 1.3. Glückwunschtelegramme
 - 1.4. Schiffsbriefftelegramme
 - 1.5. Seefunktelegramme von/an Besatzungsangehörige
 - 1.6. Seefunktelegramme von/an Reederei/Maklerei
2. Seenachrichten
 - 2.1. Meldungen an den Seehydrographischen Dienst
 - 2.2. Seenachrichten von Landfunkstellen
 - 2.3. Wetteranalysen von Wetterstationen
 - 2.4. Seefunkgespräche
3. Frachtbriefe

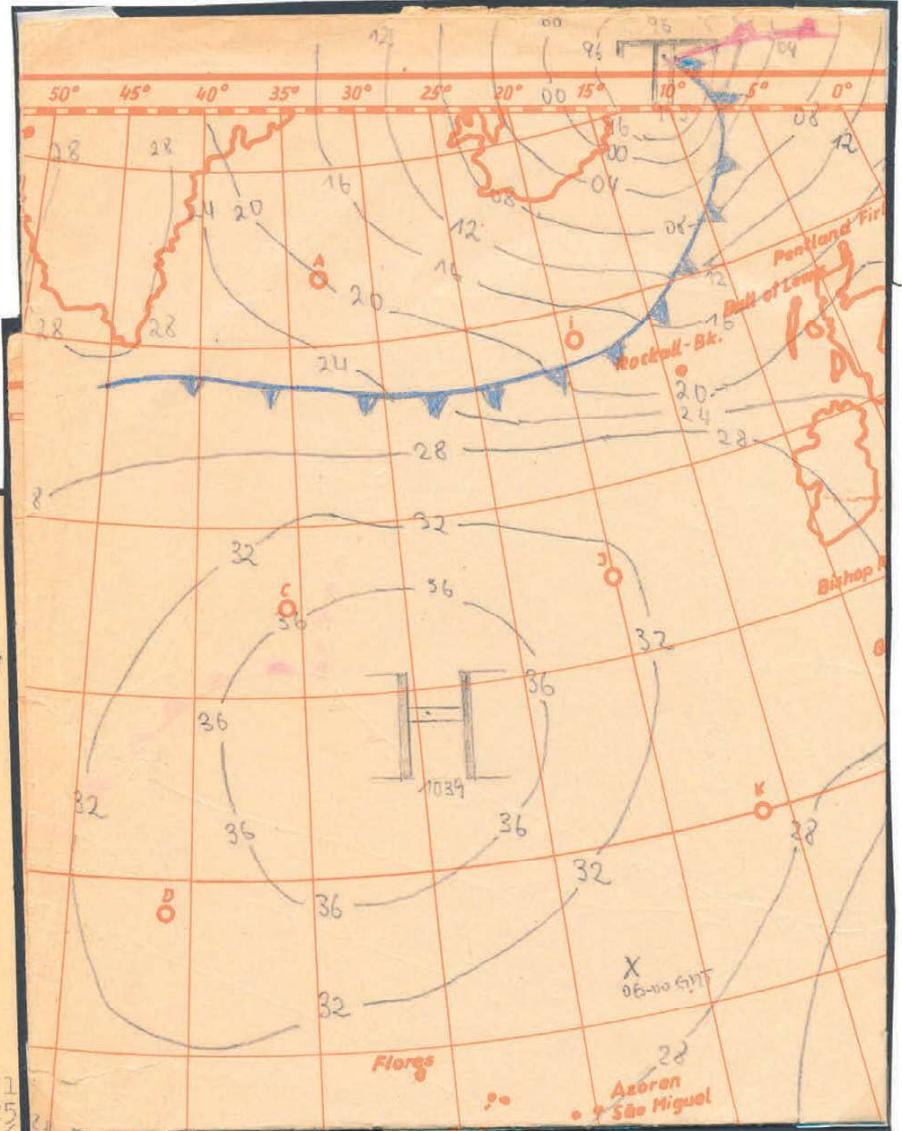
2.3. Wetteranalysen von Wetterstationen

Wetteranalyse von der Funkstelle Saint Lys/Frankreich für den Nordatlantik.



Vom Funker wurden fünfstellige Zahlengruppen von Küstenfunkstellen per Telegrafie aufgenommen. Vom Nautische Offizier bzw. Funkoffizier wurden diese Zahlengruppen mit Hilfe eines Nachschlagwerkes (Nautischer Funkdienst Band III) entschlüsselt und die Ergebnisse in ein Wetterkarten Vordruck eingetragen und die Wetterkarte gezeichnet.

2.3. Wetteranalysen von Wetterstationen



analyse (saint lys)

1001 33388 00800 -
~~81386~~ 04541 40635 -
~~81694~~ 05530 -
~~81195~~ 05615 -
~~85028~~ 35721 -
~~81397~~ 33303 -
~~85023~~ 03030 -
~~85016~~ 05663 -
~~85017~~ 04220 -
~~87016~~ 04010 04012 -

~~66600~~ 05528 05020 0471
~~66100~~ 04715 04217 03825
~~66200~~ 04715 04214 03716
~~66200~~ 03827 04135 04540 -
 66407 04540 04340 04044 03950 04057 03670 -

~~44020~~ 03073 03165 03445 03635 03823 03513 03009 02415 -
~~44020~~ 06160 05854 05054 04050 03843 04033 04425 04217 04511 05501 06510
~~06730~~ -
~~44000~~ 05937 05541 04945 04547 04043 04236 04534 05033 05127 04918 05217
~~05512~~ 05915 05724 06035 05937 -
~~44020~~ 34715 35410 36009 36600 07315 37610 -
 19191 +

Seit 1961 sendeten nur noch wenige Küstenfunkstellen den Zahlencode. Für die Wetterkarten war selbstverständlich ein modernes Faksimili-Gerät an Bord.
 Aufgenommen wurde die Analyse am 06.06.1966 von der Seefunkstelle des MS „J.G.Fichte“ in Höhe der Azoren auf der Fahrt nach Kuba und Mexiko.

2.3. Wetteranalysen von Wetterstationen

quickborn 14.9. 0948 gmt

ozeanwetterbericht aufgrund wetterlage 0300 gmt =

tief 990 ostteil mittlere nordsee nordöstziehend morgen suedschweden

wellenstoerung 1005 04711 ostnordostziehend morgen nordfrankreich.

randtief 1005 05420 suedostziehend morgen 05211. trogtief 1005 05634

suedostziehend morgen 05211. trogtief 1005 05634 suedostziehend morgen

als trog bei 05115. hochdruckbruecke 1025 04539 1013 05742 1015 06342

ostverlagernd abschwaechend morgen 04525 05827 06427.

sturmtief 979 06363 nordnordostziehend morgen 07160 .

randtief unter 995 05753 ost spaeter suedostziehend morgen 05635

isobaren =

1000 06306 05012 05612

1005 06406

1005 04510

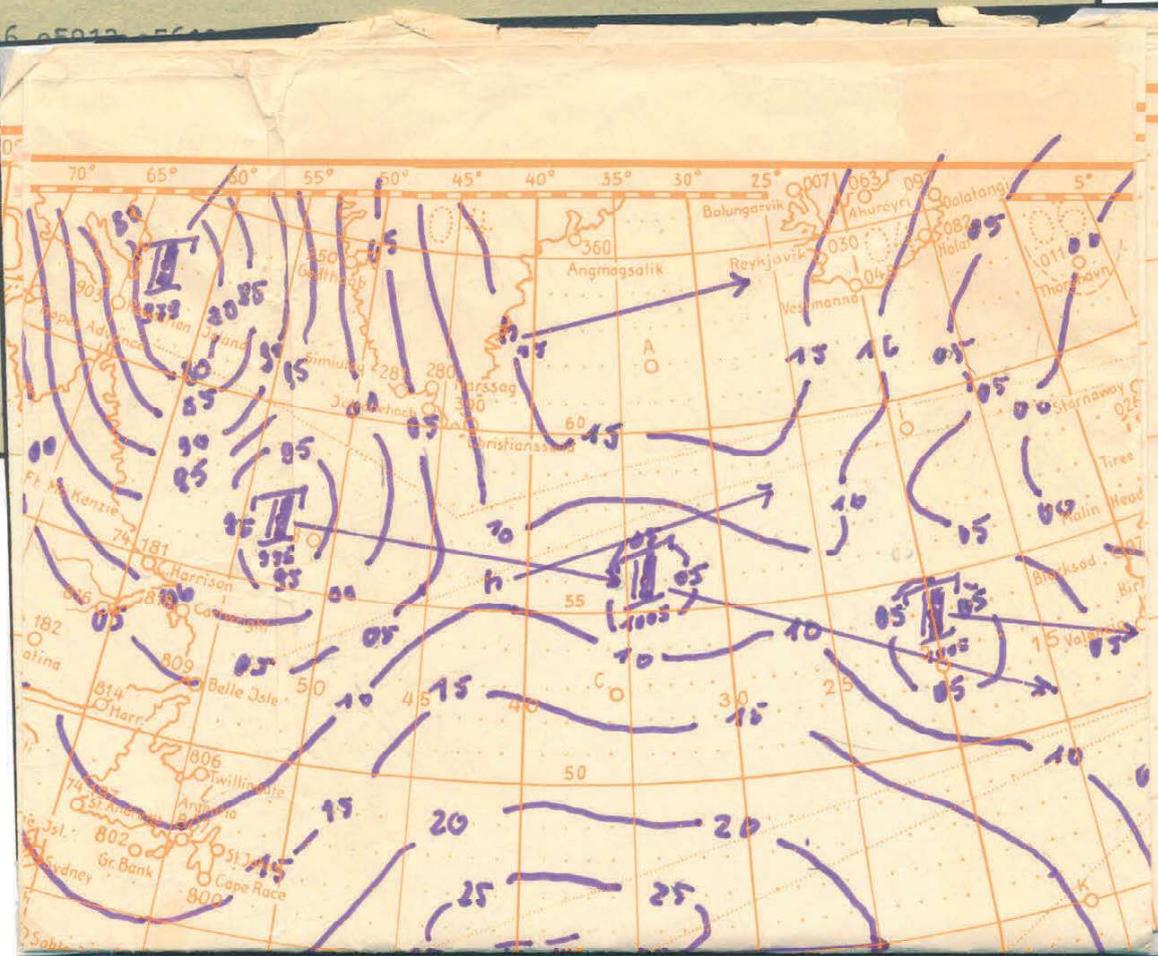
1005 05220

1005 05634

1005 05560

1015 05060

1025 04440



Wetterstation Quickborn sendet am 14.9.1970 den Ozeanwetterbericht und den fünfstelligen Zahlencode. Aufgenommen von der Seefunkstelle MS"Recknitz" per Telegrafie und in die Bordwetterkarte übertragen.

2.3. Wetteranalysen von Wetterstationen



quickborn 25.11. 0948

ozeanwetterbericht aufgrund wetterlage 0300 =

tief 994 04813 festliegend. randtief 999 04118 morgen 04010 .
 auslauer 1005 05904 abschwachend . hoch 1035 04743 bis 06730
 im suedteil festliegend , im nordteil morgen 06220 . tief 970
 baffinland nordostziehend . auslauer 995 06255 1005 05656 im
 nordteil ostschwenkend. tief 999 04763 morgen 06053

isobaren =

995 04913 04614 04712 04913

995 06065 06255 06554

1005 05665 05656 06051

1005 04163 04359 05058 04865 04265 04163

1005 04804 05203 05506 05904 05710 05018 04521 03722 04014 04508 04804

1015 06503 0610???? 05025 04528 04030 03531

1015 03511 04006 04201 04500

1015 03559 04556 05552 06549

1025 06510 05527 04535 03540 03549 04551 05549 06546

1035 06527 06031 05537 04743 05044 06042 06538

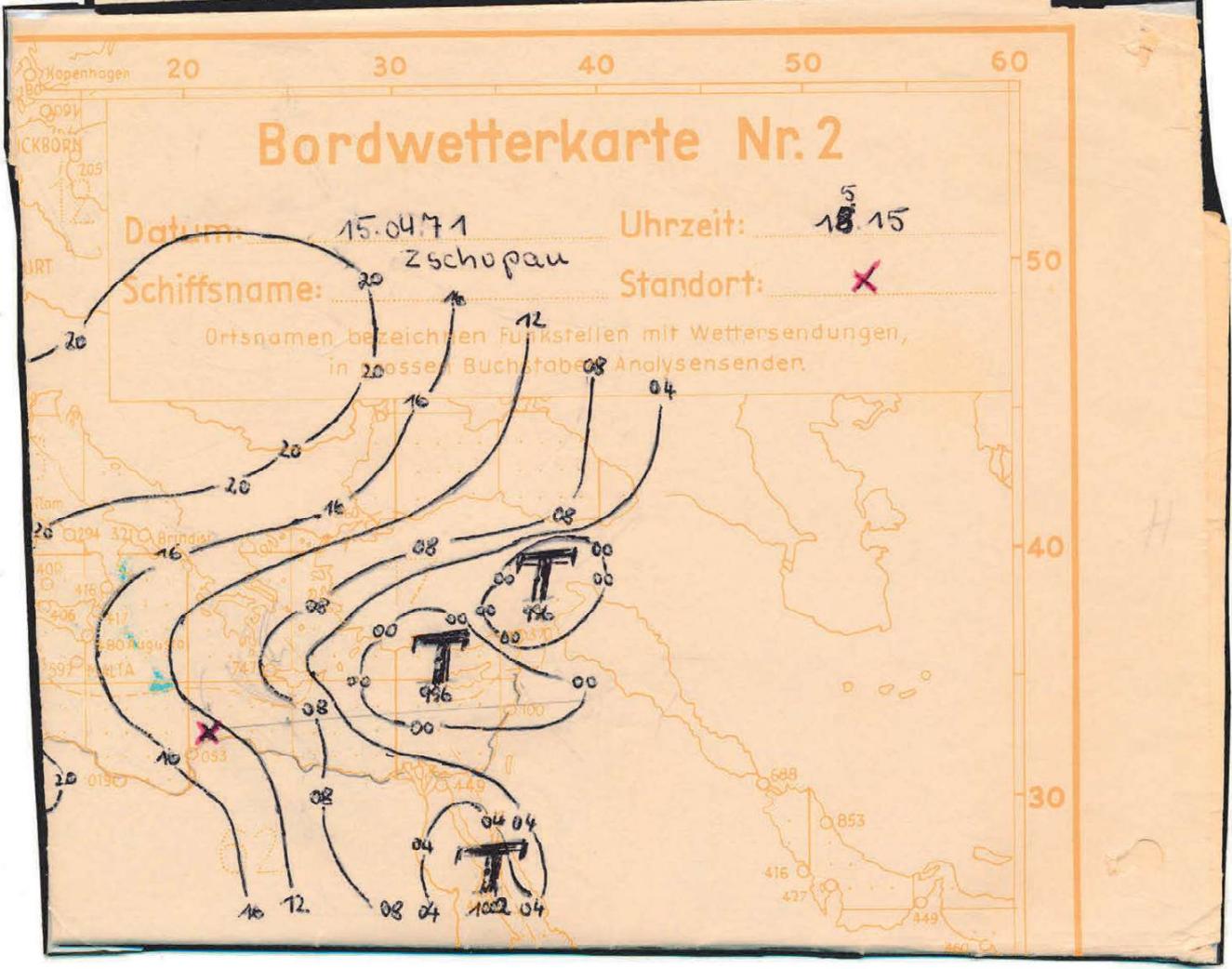
Ozeanwetterbericht von der Wetterstation Quickborn und Analyse Wetterkartencode am 25.11.1070 von der Seefunkstelle MS „Recknitz“ per Telegrafie aufgenommen.

2.3. Wetteranalysen von Wetterstationen

analyse de gyr (malta) 15.4.71 18.01 gmt rd, gö

151500z ,
 10001 33300 01512
 99900
 81296 39370
 81296 36320
 81302 27343

99922
 44012 39155 42135 45155
 44016 33155 43115 46156
 44020 50282 47280 44253 43220 41133 31140 31110 35090 34060
 36005 35056 37067 41045 42045 47105 48155
 XXX 50007
 44030 46090 45113 48132 50102
 44016 50332 45312 42270 40182 32182 25230
 44008 47101 41383 40310 38262 34260 30262 25290



Malta Radio sendet die Wetterkartenanalyse am 15.4.1971 per Telegrafie. Der fünfstellige Zahlencode wurde von der Seefunkstelle des MS „Zschopau“ in Höhe von Tunesien aufgenommen. Blanko Wetterkarten befanden sich an Bord der Schiffe der Deutschen Seereederei Rostock.

2.4. Seefunkgespräche

7. Min. / 5.07 DM

<i>diens. tgl.</i> Gattung	Seefunkgespräch				C Lfd. Nr. <i>5</i>
Land - See	See - Land		See - See		
Schiffsname	Rufzeichen		Küstenfunkstelle		
<i>Meyenburg</i>	<i>DDXP</i>		<i>Elbe-Weser-Radio</i>		
Verlangter Teilnehmer	Rufnummer		Vermittlungsstelle		
<i>Jvers + Arll</i>	<i>Bremen 310817</i>		<i>k. 24</i>		
angemeldet	weitergemeldet		ausgeführt		
am <i>25.11.72</i> um <i>1125</i> MGZ	am	um	MGZ	von <i>1127</i>	bis <i>1128</i> MGZ
Raum für Vermerke über Verständigung, Störungen usw.	Gebühren	Fr.	Gold ct.	M	Pf
	Bordgebühr				
	Küstengebühr				
	Landweggebühr				
	Sonst. Gebühren				
	Summe <i>5,07 DM</i>	<i>3</i>	<i>88</i>	<i>5</i>	<i>33</i>
					Zur Abrechnung gekommene Gesprächsdauer
					<i>3</i> Minuten
					<i>Grüner</i> Name des Funkers
Anmelder:	<i>Kapt. Traublers (5,07 DM)</i>				Forderung der Deutschen Post
					M <i>5</i> Pf <i>33</i>

Bestell-Nr. SV Dir 8 - VLV Berlin Ag 300/SV/Dir 251/68 (87/9) 22071 1000 X 100 468

svc - dhzz dhs 8 10 1200 -

betrifft bordgebuehren fuer seefunkgespraeche -

im seefunkgespraechsverkehr der seefunkstellen der ddr ueber auslaendische
kuestenfunkstellen sind ab sofort folgende gebuehren gueltig :

seefunkgespraeche 3 minuten auf ukw und grenzwelle 1,50 m 1 , 20 gfr

seefunkgespraeche 3 minuten auf kurzwellen 6,00 m 4,50 gfr -

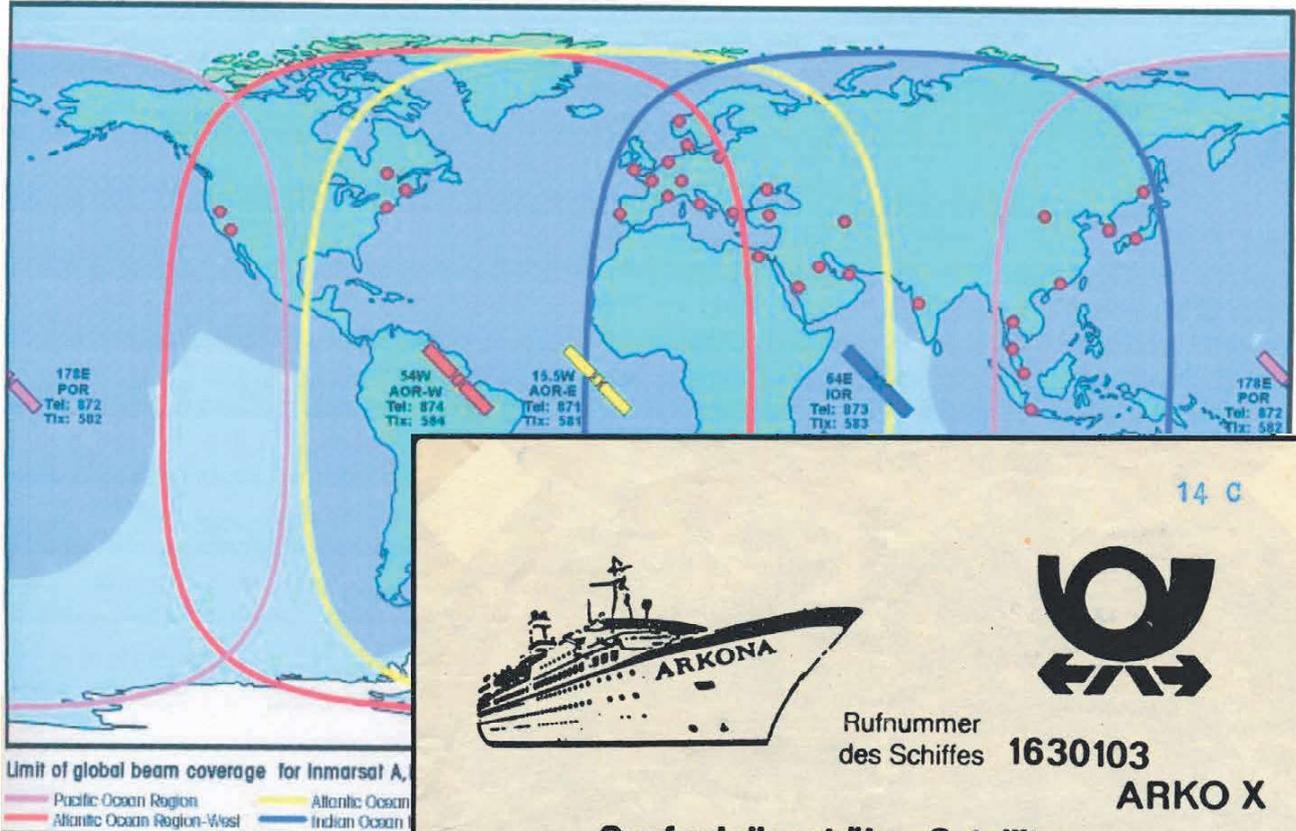
deutsche pos bezirksdirektion rostock , abteilung seerunk *

Seefunkgespräch vom MS „Meyenburg“ über Elbe-Weser-Radio nach Bremen. Die Gebühr für das 1 Minuten Gespräch betrug 5,07 DM. Die Deutsche Post forderte 5,33 Mark für die Abrechnung von 3 Minuten.

Sammeltelegramm von der Deutschen Post, Bezirksdirektion Rostock, Abteilung Seefunk über Rügen Radio, Rufzeichen DHS an alle Schiffe der Reederei über Bordgebühren für Seefunkgespräche

2.4. Seefunkgespräche

Inmarsat betreibt vier geostationäre Satelliten, die zusammen ca. 97% der Erdoberfläche "ausleuchten". Nur die Polkappen sind wegen der niedrigen Elevationswinkel ($<5^\circ$) nicht erreichbar. Die Inmarsat-Satelliten dienen vorwiegend der Sprach- (Inmarsat-A/B/M) und Datenkommunikation (Inmarsat-C/D). Seit 1996 erhalten neugestartete Satelliten zusätzlich Transponder mit GPS-ähnlichen Signalen zur Redundanzhöhung in modernen Navigationssystemen.



14 C



Rufnummer
des Schiffes **1630103**

ARKO X

Seefunkdienst über Satelliten

INMARSAT-Seefunkgespräche

Ort

Zittau

Rufnummer mit Ortsnetzkenzahl

68073

Teilnehmer

Küsten-Erdefunkstelle **PB/11**

Dauer: **4,3** min

Anmeldung

2/3/86

Name

Krause, Horst

1617-21 utc

86,00 gfr -

Kab.: **251**

118,- M
=====

Inmarsat Seefunkgespräch am 02.03.1986 von der „Arkona“ aus dem westlichen Atlantik nach Zittau. Für das Gespräch von 4,3 Minuten wurden 86,00 Gold Franc berechnet, oder 118,00 Mark DDR.

2.4. Seefunkgespräche

1998 wurde Rügen Radio vollständig abgeschaltet. Heute werden solche Küstenfunkstellen nicht mehr benötigt. Die Schiffe benutzen in Küstennähe für ihren Fernmeldeverkehr die Mobilfunknetze und bei größeren Entfernungen zur Küste das INMARSAT-Satellitensystem. Die Sicherheit der Schifffahrt beruht u.a. auf dem Computer gestütztem GMDSS-System.

FUNK

++++ TELEX +++++



Rufnummer
des Schiffes **1630103**
ARKO X

Seefunkdienst über Satelliten

INMARSAT-Seefunkgespräche

Ort **Zittau**

Rufnummer mit Ortsnetzkennzahl **3316**

Teilnehmer

Küsten-Erdefunkstelle **PD/11**

Dauer: 2,9 min

Anmeldung

2/3/86

Name **Jesche, B.**

2,9 Min

Kab.: **251**

50,00 Gr =

79,58

Seefunkgespräch von Bord der „Arkona“ am 02.03.1986 nach Auslaufen des Schiffes aus Havanna nach Zittau. 79,58 Mark waren für das Gespräch von 2,9 Minuten zu bezahlen.

3. Frachtbriefe



Die Schiffs Ladepapiere vom Erz-/Öl-Frachter "EISENHÜTTENSTADT" wurden von der Irakischen Seetransport CO. LTD in Basrah, nach der Beladung mit Erdöl, an die Reederei VEB Deutfracht in Rostock, per Luftpost, geschickt.
Der Erz-/Öl-Frachter "EISENHÜTTENSTADT" ex Mertainen, wurde am 19.01.1970 in Dienst gestellt, Außerdienststellung am 20.01.1992 und an Fulmar Bay Maritime Liberia verkauft.

3. Frachtbriefe



Stempel Santos v.17.10.72

Ladungspapiere von Santos Brasilien nach Dover und von Dover über London an die Deutfracht Reederei Rostock. Das Kühlschiff "John Brinckmann I" war von 1962 bis 1972 in Fahrt und beförderte Südfrüchte.

TRANSATLANTIC CARRIERS (AGENCIAMENTOS) LTDA.

C. G. C. 44.966.483/0001 — INSCR. MUNICIPAL 022.944

SANTOS: R. General Camara, 5 - Conj. 1311 - Tels. 2-2751 e 2-5653 - C. Postal. 1126 - Telegr. Transcar
SÃO PAULO: Av. Prestes Maia, 241 - Conj. 1015 - Telefones: 35-7602 e 36-8894 - Telegramas: Transcarriers

Messrs.

P.D. Wharfage & Transport Ltd.

The Clock Tower, Esplanade

Dover, Kent- ENGLAND (Inglaterra)

(CREWMAIL-"JOHN BRINCKMAN")

ON POSTAL SERVICE
(Service des Postes)

This envelope may be opened by the Office of Delivery
(Cette enveloppe peut être ouverte par le bureau distributeur)

Total of charges to be collected
(Montant des taxes à percevoir)

COLLECTIVE ENVELOPE
(ENVELOPPE COLLECTRICE)
FOR THE REDIRECTION OF CORRESPONDENCE
(POUR LA RÉEXPÉDITION D'OBJETS DE CORRESPONDANCE)

M.V. "JOHN BRINCKMAN"

(Name of the addressee, tourist agent or name of the ship, etc.)
(Nom du destinataire, de l'agent du bureau de voyage ou nom du navire, etc.)

Care of VEB DEUTFRACHT INTERNATIONALE DEFRACHTUNG
(Aux soins de) UND REEDEREI. ROSTOCK

Street and number P.O. Box 142.
(Rue et Numero)

Office of destination ROSTOCK. D.D.R.
(Bureau de destination)

Country of destination D.D.R.
(Pays de destination)

No. 20A

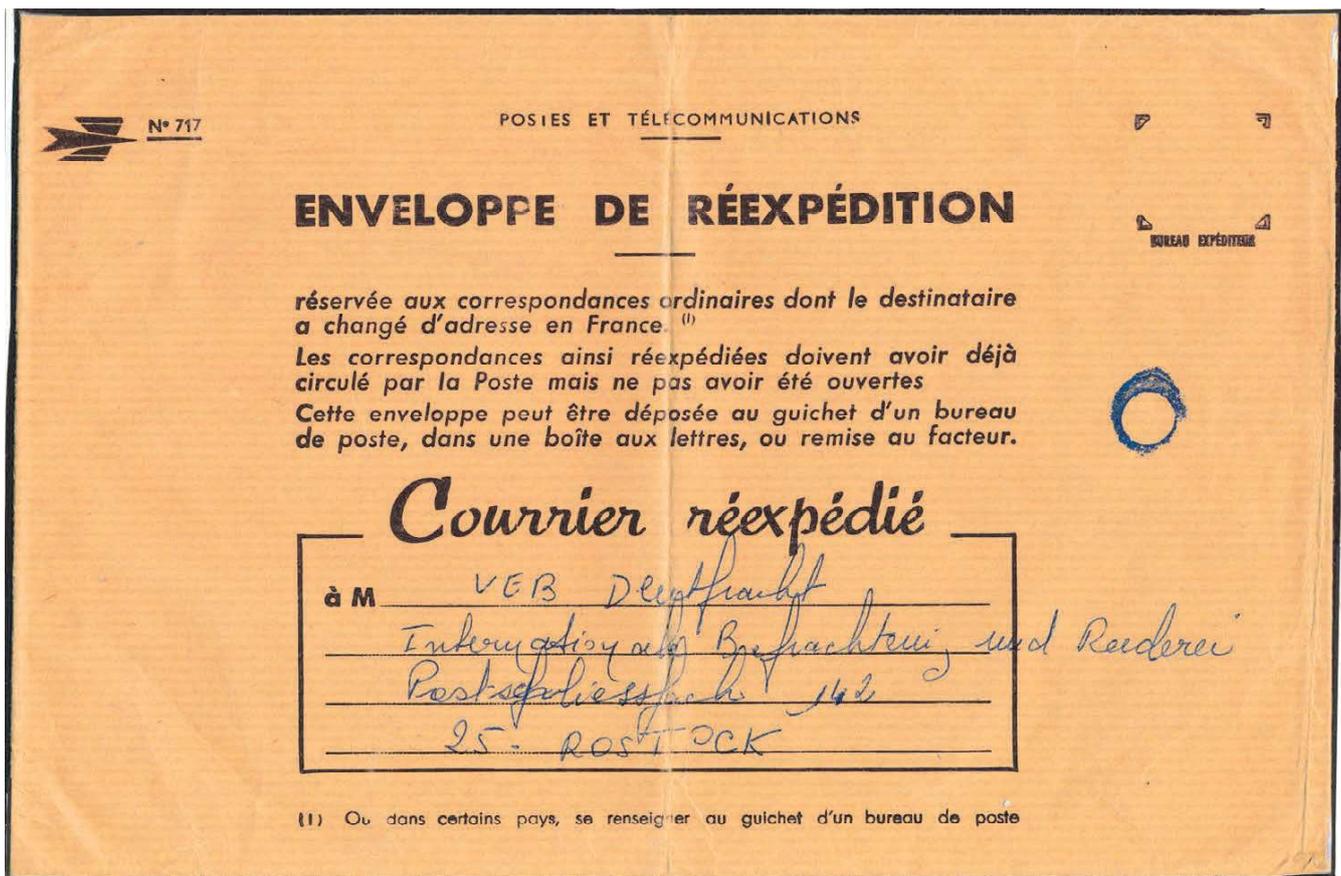
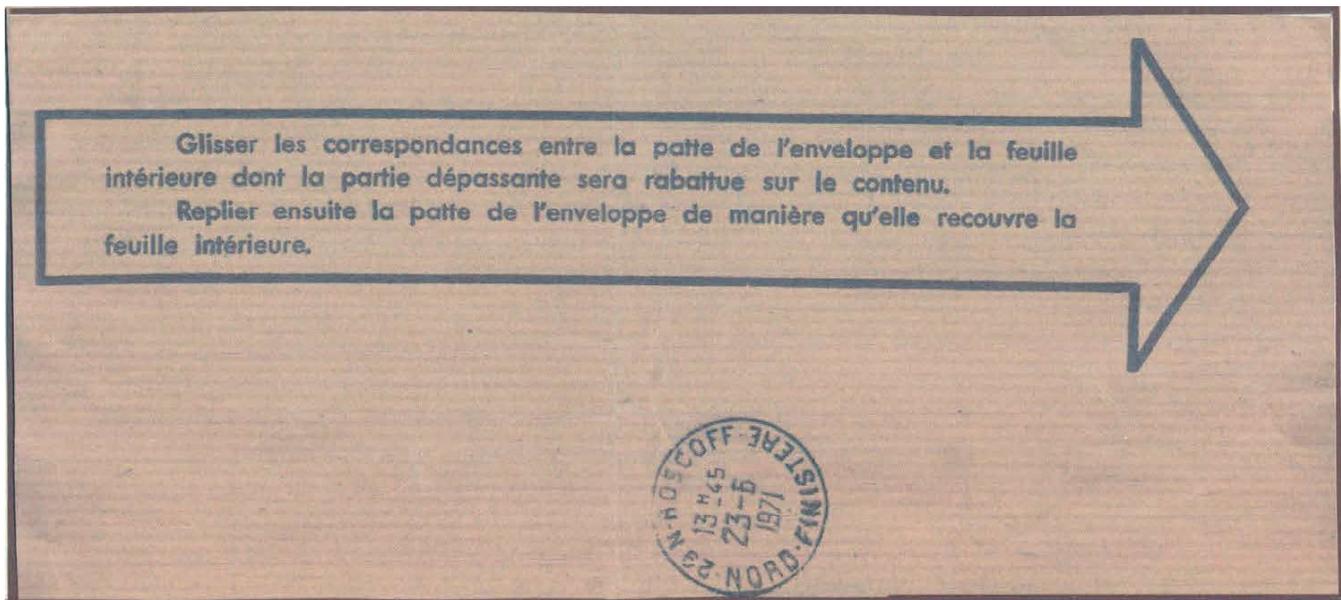
C 6

Date Stamp



EXAMINER

3. Frachtbriefe



Die Schiffs Ladepapiere wurden vom Agenten in Roscoff/Nord Finistere, Frankreich, an den VEB Deutfacht, Internationale Befrachtung und Reederei, nach Rostock geschickt.